

Ameisenlöwe und Co

Lehrplanbezug: GS 1, 3

Feiner Sandboden und dazugehörige spezielle Biotope prägen die Landschaft entlang der Regnitz. Hier gibt es Ameisenlöwen, die gar nicht brüllen, Sandbienen, die einzeln leben, Gewürzpflanzen und Blumen, die ihre Blätter möglichst klein halten.

Umgang + Gestalten mit Naturmaterialien

für Kinder von 5 bis 10 Jahren

Folgende Einzelprogramme werden angeboten:

- Naturcollagen
- Indianerschmuck herstellen
- Pflanzendruck auf Stoff(-taschen)
- Blattspiele (Natur+Kunst)
- Von Bäumen und Baumgeistern

Insektenhotel

Weltweit gibt es über 1 Million Insektenarten. Sie sind auch bei uns die größte Tiergruppe. Mit dem Bund Naturschutz können Sie die Vielfalt der Tierwelt in Ihre Errichtung holen. Ein Insektenhotel kann von den jungen Menschen individuell bestückt werden - für seltene Einzelbienen, harmlose Schlupfwespen oder bunte Bockkäfer. Kosten: Für die aufwändige Betreuung benötigen wir einen Beitrag von 120,- €. Die Materialkosten müssen zusätzlich getragen werden. Zur Montage eines Insektenhotels sollte man sich einen Schultag Zeit nehmen.

Lebensraum alter Wald – auf dem Weg zum Nationalpark Steigerwald

Mitten in Franken, im nördlichen Steigerwald, gibt es noch den typischen Buchenmischwald mit seinen faszinierenden Bewohnern. Seit 2007 kämpfen Naturschutzverbände hier für die Einrichtung des ersten fränkischen Nationalparks. Schüler ab der 5. Klasse erfahren Wissenswertes über alte Wälder, Spechte oder Wildkatzen und den Sinn von Nationalparks oder vermessen Bäume. Organisation nach individueller Absprache, Aufenthalt ca. 3-5 h, Kosten 4,- €/Person Anreise mit dem VGN nach Markt Ebrach

Information und Anmeldung unter: 09553/ 98 90 -42

Wichtiger Hinweis für alle Angebote

Die Themen werden an den Lehrplan der jeweiligen Klasse angepasst. Nach Absprache werden die Veranstaltungsorte möglichst schulnah und leicht erreichbar ausgewählt.



Kosten der Veranstaltungen

Kosten für zwei Schulstunden umfassende Veranstaltungen: 3,- € pro Schüler, Mindestbetrag pro Veranstaltung: 50,- €. Wird die Führung am Tag der Veranstaltung abgesagt, ist eine Storno-Gebühr von 30,- € zu entrichten. Einige Kreisgruppen bieten kostenlose oder vergünstigte Führungen an, wenn die Klasse an der Haus- und Straßensammlung des Bund Naturschutz teilnimmt. Bitte fragen Sie nach!

Die Storchpflege liegt in Erlangen seit vielen Jahren in den bewährten Händen von Michael Zimmermann. Wir leiten gerne alle Fragen im Zusammenhang mit Störchen an ihn weiter. Führungen sind leider nicht möglich.

Anmeldung und weitere Informationen

Bund Naturschutz Erlangen

Pfaffweg 4

91054 Erlangen

Tel. 09131/ 23668

E-Mail: erlangen@bund-naturschutz.de

Fax. 09131/ 4011231

Internet: www.erlangen.bund-naturschutz.de

Sie können sich auch bei der Koordinationsstelle für Sehnst Wildnis anmelden:

Bund Naturschutz Nürnberg

Endterstr. 14

90459 Nürnberg

Tel. 0911/ 457606

E-Mail: info@bund-naturschutz-nbg.de

Fax. 0911/ 447926

Internet: www.bund-naturschutz-nbg.de

www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de/sehnst-wildnis.html

Impressum:

V.i.S.d.P.: Herbert Fuehr, Pfaffweg 4, 91054 Erlangen

Konzept: Dr. Gerhard Brunner, Schwabach

Gestaltung: HGS 5 – Philipp Frobel, Fürth

Vor- und Grundschule

Sehnst Wildnis

Naturexkursionen für Kindergruppen und Schulklassen in der Städteachse Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach und in den Landkreisen Nürnberger Land und Fürth-Land.



Umweltbildung
.Bayern

Mehrwert Natur

BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Sehnsucht Wildnis ist ein landesweites Projekt, in dessen Rahmen der Bund Naturschutz jungen Menschen den Zugang zur Natur ermöglichen will. Ungebändigte „Wildnis“ kann insbesondere in den Städten nicht gefunden werden – aber eine Ahnung, was Wildnis bedeuten könnte, lässt sich sicher gewinnen.

Lebensraum Hecke

Lehrplanbezug: GS 2

Büsche, Früchte, Kräuter, Vogelnester, Insekten, Hasen- oder Marder-spuren machen die Vielfalt der Hecke aus. Such- und Sammelaufträge, ein Heckenmemory und das Heckenrätsel werden die Bedeutung der Hecke als wichtigen verbindenden Lebensraum herausstellen.



Lebensraum Wald*

Lehrplanbezug: GS 3

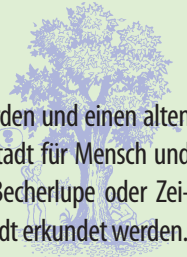
Die stadtnahen Wälder sind die grüne Lunge der Region. Auf über 35.000 ha Fläche gibt es eine Vielzahl von Lebensräumen. Die Schüler können den Gesundheitszustand der Bäume ermitteln, Baumarten kennen lernen und Pflanzensammlungen zusammenstellen. Für jüngere Teilnehmer werden Baumspiele und Erlebnistage organisiert.



Baum(er-)leben in der Stadt*

Lehrplanbezug: Vorschule, GS 3

Sobald Parkanlagen nicht so intensiv gepflegt werden und einen alten Baumbestand haben, sind sie Oasen in der Großstadt für Mensch und Natur. Mit Baumbuch (selbst hergestellt), Quiz, Becherlupe oder Zeichenstift kann die Bedeutung der Bäume in der Stadt erkundet werden.



Störche hoch auf den Dächern

Lehrplanbezug: GS 1

Meister Adebar erobert sich langsam den Rednitz-Regnitz-Raum zurück. Deshalb kann jetzt wieder an vielen Orten der Storch beobachtet werden. Am häufigsten trifft man ihn im Aischgrund. Dort kann man sogar einen Kirchturm besteigen und überblickt dann den Lebensraum des Storchs und erkennt auch die Gefahren für diese Großvögel. Beim Blick in das Nest verfolgt man die Fütterung der Jungvögel und deren Flugübungen. Von Mai bis Juni ist die höchste Aktivität am Horst. Nur April bis Juli!

Lebensraum Wiese

Lehrplanbezug: GS 1

Die Wiese aus der Perspektive einer Ameise zu erkunden rückt gleich die Dimension des Lebensraums zurecht; das Leben spielt sich da meist in den ersten 10 cm über dem Boden ab. Etwas einfacher ist die Untersuchung der Blütenpracht. Gerade im Sommer beeindruckt aber die Vielfalt der Blüten in Aufbau und Farbgebung.

Mit allen Sinnen den Frühling erleben

Lehrplanbezug: Vorschule, GS 2,3

Die ersten gelben und weißen Blüten im April sind gern gesehene Frühlingsboten. Unter fachkundiger Führung sammeln wir die Blätter der frischen Frühlingskräuter und bereiten daraus gemeinsam einen leckeren Kräuter-Quark. Gesammelt werden leicht erkennbare und häufige Kräuter wie Knoblauchsrauke, Giersch oder Löwenzahn. Teilnehmerbeitrag: 3,50 €.

Lebensraum Streuobstwiese

Lehrplanbezug: GS 1,2

Wiesen mit hochstämmigen Obstbäumen sind die Heimat einer hohen Artenvielfalt: Siebenschläfer verbringen den Tag in Baumhöhlen, Kirschkäfer schwirren zwischen den Früchten in der Baumkrone und Ohrwürmer verstecken sich hinter der Borke. Außerdem liefern Streuobstwiesen viele verschiedene Sorten von frischem, heimischen Obst.



Lebensraum Bach*

Lehrplanbezug: GS 4

Allein in Nürnberg durchziehen 80 Bäche und Gräben das Stadtgebiet. Sie werden von Pflanzen und Tieren der Feuchtgebiete begleitet. Mit Kescher, Sieb und Becherlupe erkunden die Schüler das Leben unter Wasser und erkennen den Zusammenhang zwischen Artenvielfalt und Wasserverschmutzung.



Wildtier Biber

Lehrplanbezug: GS 4

An einigen Gewässern in Franken gibt es sie wieder: die Biber. Die scheuen Tiere hinterlassen deutlich sichtbare Spuren, die wir entdecken wollen: eine Biberburg, Biberrutschen, Nagespuren oder sogar gefällte Bäume!

Die Amphibienwanderung

Lehrplanbezug: GS 4

Von Ende Februar bis Ende März ziehen Erdkröten, Grasfrösche und Molche aus ihrem Winterquartier zu den Laichgewässern. Unsere Experten führen an frequentierte Laichorte. Neben der Artenkenntnis und der Fortpflanzungsbiologie werden auch die Möglichkeiten des Amphibienschutzes vorgestellt.



Vögel am Wasser*

Lehrplanbezug: GS 1,3

Große Wasserflächen wirken sehr anziehend auf Enten, Gänse oder Rallen. Schüler können die häufigsten Vogelarten mit Fernglas und Spektiv kennen und unterscheiden lernen. An Verlandungszonen lässt sich die Anpassung der Wasservögel an ihren Lebensraum nachvollziehen. Besonders geeigneter Zeitraum: Winter (Zugvögel) oder Sommer (Küken).



Stadtvogel Mauersegler

Lehrplanbezug: GS 1

Der Mauersegler besticht durch wendige Flugmanöver und extreme Anpassung an das Leben in der Luft - bis auf das Brüten wird alles im Fliegen bewältigt! Exkursionsziele sind Mauersegler-Brutplätze. Dort kann man den Vogel beobachten und über Anpassungen und Schutz des Seglers diskutieren. Nur Mai bis Juli!



Lebensraum Boden

Lehrplanbezug: GS 3

Die Leistungsfähigkeit des Bodens, der die Grundlage für unsere Lebensmittelproduktion und Trinkwassergewinnung bildet, wird durch Millionen von Klein- und Kleinstlebewesen aufrechterhalten. Diese Tiere werden vorgestellt. Die Schüler erarbeiten sich den Prozess der Bodenbildung oder lernen verschiedene Bodenarten zu unterscheiden.



* Diese Themen werden auch für Kinder mit besonderem Förderbedarf angeboten.